

Jahresbrief 2016 der Lukas-Sperling-Stiftung

Liebe Freunde von Lukas und der Lukas-Sperling-Stiftung,

jetzt ist das Jahr 2016 auch schon fast vergangen und wir möchten Euch allen auf diesem Weg, gerade angesichts der unruhigen Zeiten, eine besinnliche und friedvolle Weihnacht wünschen sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Unser Anliegen sollte es sein, in den Herkunftsländern Bedingungen zu schaffen, dass ein gutes Auskommen gewährleistet ist. Daher ist unsere Bildungsarbeit in Afrika auch so wichtig.

In Tanzania

1. Gerd und Beate Sperling waren im Februar Ehrengäste der Abschlussfeier für die ersten vier Schreinerlehrlinge des Lukas-Sperling-Carpentry-Workshops in Migambo. Einen Auszug der Zeremonie könnte Ihr Euch auf unserer homepage www.lukas-sperling-stiftung.de anschauen. Der Dokumentarfilmer Klaus Dixel hat das Video entsprechend gekürzt und ansprechend aufbereitet. Vielen Dank Klaus!
2. In diesem Zusammenhang haben wir auch ein für eine Schule passendes Grundstück gefunden und im Juni 2016 mit einigen Schwierigkeiten für die Lukas Sperling Foundation LTD gekauft.

Das ist unser großes Projekt und auch der eigentliche Zweck unserer

Stiftung: Nun muß die Handwerks-Schule, erst einmal für die Ausbildung von Schreibern, Maurern und SchneiderInnen geplant werden.

Gibt es einen Architekten oder sonst. Spezialisten, der uns bei der Planung unterstützen könnte?

Wichtig ist uns in diesem Zusammenhang, dass die Schule ein Beispiel für Nachhaltigkeit und Umweltschutz wird, bezüglich Abfall, Stromversorgung, Wiederverwendung von Brauchwasser etc.

3. **Beim Aktionskreis Ostafrika unterstützen wir ca. 10 Jungen und Mädchen mit dem Lukas Sperling Stipendium, damit sie zur Schule gehen können. (ca. 2.500,-€) Zusätzlich haben wir diese Jahr ein Garten- und Wasserprojekt mit 1.000,-€ in Lekuruki unterstützt. Damit soll ein Schulgarten angelegt werden.**

Es passierte einiges auch in München, von dem ich kurz berichten möchte:

1. Es wurden in zwei Flüchtlingsunterkünften der Caritas alveni in der Pariserstrasse und ab Mai in der Truderinger Strasse Alfabetisierungskurse durchgeführt bzw. fortgesetzt. Dank Frau Detzel, der Dozentin, sind sie ein großer Erfolg. Die Stiftung kostet das ca. 1.000,-€/Monat.
2. Im Januar veranstalteten wir auch einen Workshop der Didaktik für Alfabetisierungskurse, der recht gut besucht war.
3. In der Unterkunft Truderinger Strasse sponserten wir eine Vorstellung von „Clowns ohne Grenzen“, speziell für die ca. 100 Kinder, die das highlight des Sommerfestes bildeten.
4. Im Oktober führten Gerhard und Valeria Sperling Gespräche mit dem Geschäftsführer der SchlaU-Schule (www.schlau-schule.de), weil von Seiten der Stiftung Interesse besteht, die Idee der SchlaU-Schule für unbegleitete Flüchtlinge für eine von unserer Stiftung gegründete Schule zu übernehmen. Sie müßte im Landkreis München angesiedelt sein. Dazu sind aber viele Vorarbeiten nötig. **Falls sich jemand für das Projekt interessiert und mitarbeiten möchte, meldet Euch bitte bei mir.**
5. Im Vorstand wurde beschlossen, unseren Internetauftritt neu zu gestalten und das Beiratsmitglied Katarina Stadler, die dieses Jahr neu zu uns gestossen ist, und unser langjähriger Networker Ramon Rodriguez, kümmern sich darum. Das kostet ca. 3.000,-